

**Einstellwerte
mit Hinweisen zur Abdrehprobe
für AMAZONE-Sämaschinen
mit Nockensärädern**

Durch den Einsatz größerer und schwererer Packer zum Pflug, aber auch durch Mulchsaat ohne tiefe Lockerung resultiert eine deutliche Tendenz zur Arbeit mit weniger Schlupf bei Sämaschinenrädern. Wurde in den vergangenen Jahren überwiegend noch ein relativ hoher Schlupf gemessen, zeigen umfangreiche Praxisuntersuchungen in jüngster Zeit, daß die Abdrehprobe mit mehr Kurbelumdrehungen durchzuführen ist. Die Werte der Tabellen auf den Seiten 1 und 2 sind in den Sätabelle abgedruckt.

Mit Hilfe der Einstellwerte in dieser Broschüre und der Rechenscheibe kann die Sämaschinen-Getriebestellung auch ohne Sätabelle ermittelt werden.

AMAZONEN-WERKE



Einstellwerte bezogen auf das Saatgut

Saatgut	Elite-Särad	Absperr-schieber-stellung	Bodenklappen-stellung		Rührwelle
			TKG* unter 50g	über 50g	
Dinkel	Normalsärad	offen	-	2	angetrieben
Hafer	Normalsärad	offen	-	2	angetrieben
Roggen	Normalsärad	offen	1	2	angetrieben
Roggen	Feinsärad	offen	1	-	angetrieben
Sommergerste	Normalsärad	offen	1	-	angetrieben
Wintergerste	Normalsärad	offen	1	2	angetrieben
Weizen	Normalsärad	offen	1	2	angetrieben

t687-d01

*1000-Korn-Gewicht

Hinweis zur Aussaat von Getreide

Absperrschieber bei Getreide immer in Stellung "offen" stellen.

In der Spalte Bodenklappenstellung sind bei einigen Getreidearten zwei Werte angegeben, und zwar für Getreidearten mit einem 1000-Korn-Gewicht (TKG) von unter 50 g bzw. von über 50 g.

Saatgut	Elite-Särad	Absperr-schieber-stellung	Bodenklappen-stellung	Rührwelle
Bohnen, klein (TKG* unter 600g)	Normalsärad	¾ offen	6	angetrieben
Bohnen, groß (TKG* über 600g)	Bohnenärad	offen	8	angetrieben
Erbsen	Normalsärad	¾ offen	4	angetrieben
Flachs (gebeizt)	Normalsärad	¾ offen	1	angetrieben
Grassamen	Normalsärad	offen	2	angetrieben
Hirse	Normalsärad	¾ offen	1	angetrieben
Lupinen	Normalsärad	¾ offen	4	angetrieben
Luzerne	Normalsärad	¾ offen	1	angetrieben
Luzerne	Feinsärad	¾ offen	1	angetrieben
Öllein (feuchtgebeizt)	Normalsärad	¾ offen	1	stillgelegt
Öllein (feuchtgebeizt)	Feinsärad	¾ offen	1	stillgelegt
Örettich	Normalsärad	¾ offen	1	stillgelegt
Örettich	Feinsärad	¾ offen	1	stillgelegt
Phacelia	Normalsärad	¾ offen	1	angetrieben
Phacelia	Feinsärad *	¾ offen	1	angetrieben
* Aussaatmengen über 12 kg/ha mit dem Normalsärad ausbringen.				
Raps	Feinsärad	¾ offen	1	stillgelegt
Rotklee	Feinsärad	¾ offen	1	stillgelegt
Senf	Feinsärad	¾ offen	1	stillgelegt
Soja	Normalsärad	¾ offen	4	angetrieben
Sonnenblumen	Normalsärad	¾ offen	2	angetrieben
Stoppelrüben	Feinsärad	¾ offen	1	stillgelegt
Wicken	Normalsärad	¾ offen	2	angetrieben

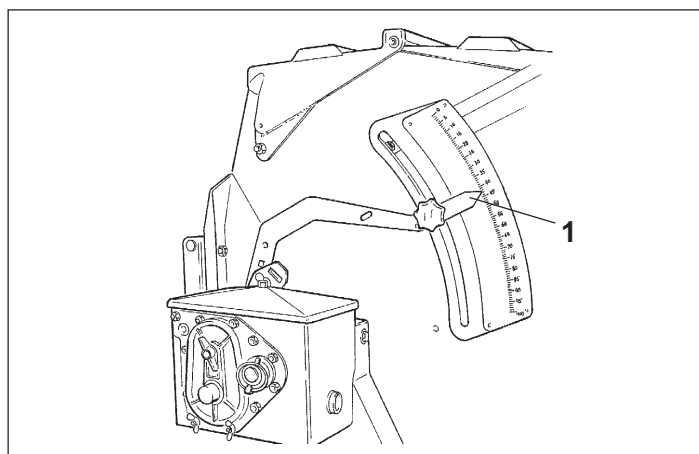
t687-d02

*1000-Korn-Gewicht

Getriebestellung zur ersten Abdrehprobe

Getriebestellhebel (1) zur **ersten** Abdrehprobe von unten auf folgende Getriebestellung schieben:

Aussaat mit Normalsärädern	Aussaat mit Feinsärädern
Getriebestellung "50"	Getriebestellung "15"



Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe

AMAZONE Anbau-Sämaschinen D8 SUPER, D8 SPECIAL Arbeitsbreite	Bereifung									
	5.00-16		6.00-16		10.0/75-15		31x15.50-15		11.5/80-15	
	1/40 ha	1/10 ha	1/40 ha	1/10 ha	1/40 ha	1/10 ha	1/40 ha	1/10 ha	1/40 ha	1/10 ha
2,5 m	49,5	197,0	46,0	185,0	-	-	-	-	-	-
3,0 m	41,0	164,0	38,5	154,0	37,0	149,0	36,0	144,0	-	-
4,0 m	-	-	-	-	28,0	112,0	27,0	108,0	-	-
4,5 m	-	-	-	-	-	-	-	-	22,0	88,0
6,0 m	-	-	-	-	-	-	18,0	72,0	16,5	66,0
Umrechnungsfaktor für andere Arbeitsbreiten	123,0	492,0	115,5	462,0	112,0	448,0	108,0	432,0	99,0	396,0

t687-d03

AMAZONE Drillmaschinen AD 2 RP-AD 2 RPD AD SPECIAL Arbeitsbreite	Aufbau- Drillmaschinen AD 2 mit Spornrad Ø 1,18 m		Aufbau- Drillmaschinen AD 2 mit Spornrad Ø 1,02 m		Reifenpacker- Aufbau- Drillmaschinen RP-AD 2		Reifenpacker- Drillmaschinen RPD		Aufbau- Drillmaschinen AD SPECIAL mit Spornrad Ø 1,02 m	
	Kurbel- umdrehungen am Spornrad		Kurbel- umdrehungen am Spornrad		Kurbel- umdrehungen am Zwischentrieb		Kurbel- umdrehungen am Zwischentrieb		Kurbel- umdrehungen am Zwischentrieb	
	1/40 ha	1/10 ha	1/40 ha	1/10 ha	1/40 ha	1/10 ha	1/40 ha	1/10 ha	1/40 ha	1/10 ha
2,5 m	27,0	108,0	31,5	127,0	59,0	235,0	63,5	254,5	57,5	230,5
3,0 m	22,5	90,0	26,5	106,0	49,0	196,0	53,0	212,0	48,0	192,0
4,0 m	17,0	67,5	20,0	79,5	37,0	147,0	40,0	159,0	36,0	144,0
4,5 m	15,0	60,0	18,5	71,0	33,0	130,5	-	-	-	-
6,0 m	-	-	-	-	24,5	98,0	26,5	106,0	-	-
Umrechnungsfaktor für andere Arbeitsbreiten	67,5	270,0	79,5	318,0	147,0	588,0	159,0	636,0	144,0	576,0

t687-d04

Für andere Arbeitsbreiten als in den Tabelle angegeben läßt, sich die Anzahl der Kurbelumdrehungen wie folgt berechnen:

Die während der Abdreprobe in den Abdrehmulden aufgefangene Saatgutmenge wiegen und

- mit dem Faktor "40" (bei 1/40 ha) oder
- mit dem Faktor "10" (bei 1/10 ha) multiplizieren.

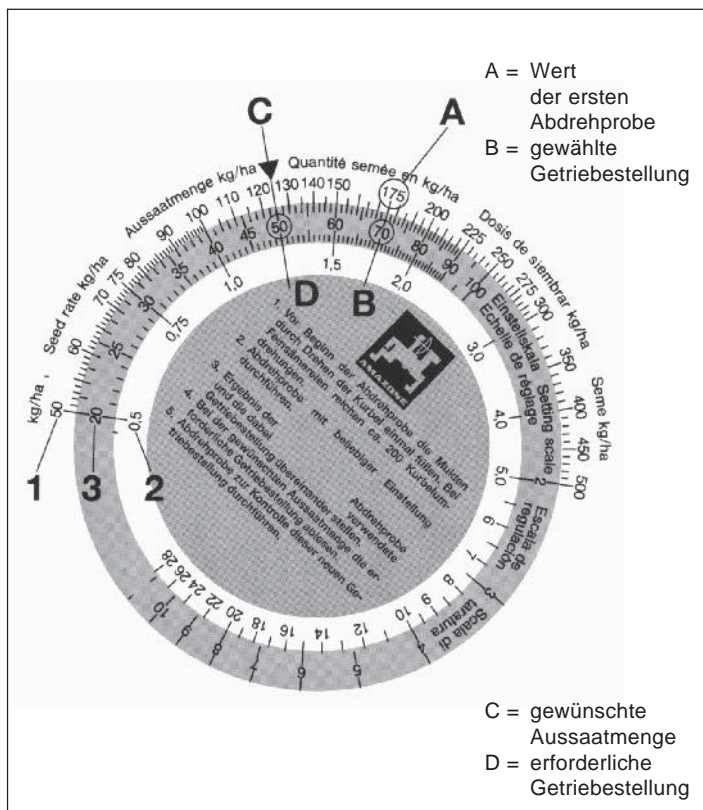
Beispiel:

Abdrehen auf 1/40 ha

aufgefangene Saatgutmenge 4,38 kg.

$$\text{Aussaatmenge [kg/ha]} = \frac{4,38 \text{ kg} \times 40}{\text{ha}} = 175,2 \text{ [kg/ha]}$$

$\text{Radumdrehungen auf 1/40 ha (250 m}^2\text{)} = \frac{\text{Umrechnungsfaktor}}{\text{Arbeitsbreite (m)}}$
$\text{Radumdrehungen auf 1/10 ha (1000 m}^2\text{)} = \frac{\text{Umrechnungsfaktor}}{\text{Arbeitsbreite (m)}}$



Getriebebestellung

mit den Werten der ersten Abrethprobe und der Rechenscheibe ermitteln

Beispiel:

Gewünscht wird eine Aussaatmenge von 125 kg/ha.

- Bei der ersten Einstellung wird der Getriebebestellhebel auf die Getriebebestellung "70" (es kann auch eine beliebig andere Getriebebestellung gewählt werden) eingestellt. Errechnet wird eine Aussaatmenge von 175 kg/ha.
- Die Aussaatmenge 175 kg/ha (A) und die Getriebebestellung "70" (B) auf der Rechenscheibe übereinander stellen.
- Lesen Sie nun auf der Rechenscheibe die Getriebebestellung für die gewünschte Aussaatmenge von 125 kg/ha (C) ab. In unserem Beispiel ist das die Getriebebestellung "50" (D).
- Abrethprobe zur Kontrolle mit der ermittelten Getriebebestellung nochmals durchführen.

Hinweise zur Abdrehprobe

Um Abweichungen zwischen der Abdrehprobe und der späteren Aussaat zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Saatkasten

vor der Abdrehprobe mindestens zur Hälfte mit Saatgut befüllen.

Vor Beginn der Abdrehprobe

Abdrehmulden durch Drehen der Kurbel (bei Feinsämereien ca. 200 Umdrehungen) einmal füllen.

Beim Ersteinsatz

der Sämaschine ist die Abdrehprobe nach ca. 1 ha zu wiederholen. Bei neuen Maschinen verändern sich die Oberflächen der Sägehäuse durch Beizmittelablagerungen und beeinflussen dadurch das Fließverhalten des Saatgutes bzw. die Aussaatmenge.

Bei der Aussaat gebeizter Saatgüter

ist die Abdrehprobe nach zwei bis drei Saatkastenfüllungen zu wiederholen. Ablagerungen von Beizmitteln auf Bodenklappen und Särädern können das Fließverhalten des Saatgutes und damit die Aussaatmenge beeinflussen. Nach zwei bis drei Saatkastenfüllungen haben sich die Beizmittelablagerungen auf Bodenklappen und Särädern festgesetzt

und es hat sich ein Gleichgewichtszustand eingestellt. Die Aussaatmenge verändert sich danach nicht mehr.

Feuchtgebeizte Saatgüter

müssen vor der Aussaat mindestens 1 Woche ablüften, um Abweichungen zwischen Abdrehprobe und Aussaatmenge durch Abrieb zu vermeiden.

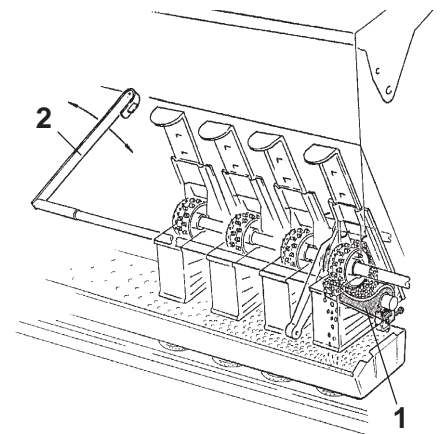
Vor der Aussaat einer neuen Saatgutpartie

Abdrehprobe immer durchführen.

Grundeinstellung der Bodenklappen

Bei fehlerhaft eingestellten Bodenklappen (1) kann es zu unkontrolliertem Ausfluß von Saatgut (Mehrmengen) während der Aussaat kommen. Die Grundeinstellung der Bodenklappen ist deshalb halbjährlich bzw. vor jeder Säperiode zu überprüfen:

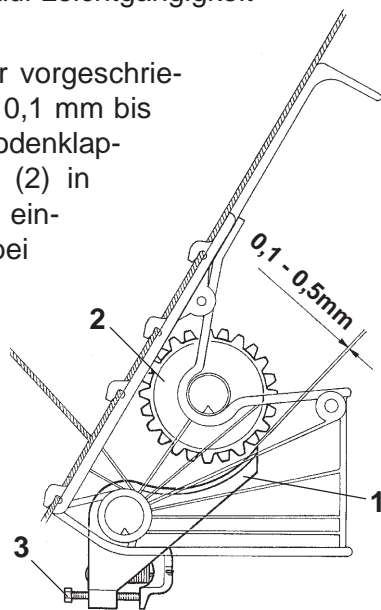
1. Saatkasten entleeren.
2. Bodenklappenstellhebel (2) am Rastenblech in Stellung "1" bringen.



3. Bodenklappen (1) auf Leichtgängigkeit prüfen.

4. Überprüfen, ob der vorgeschriebene Abstand von 0,1 mm bis 0,5 mm zwischen Bodenklappe (1) und Särad (2) in jedem Sägehäuse eingehalten wird. Dabei ist das zu prüfende Särad (2) von Hand auf der Säwelle zu drehen.

5. Vorgeschriebenen Abstand bei Abweichungen mit der Federspannschraube (3) einstellen.



Hierzu mißt man auf dem Feld 250 m² ab. Das entspricht bei einer Sämaschine mit:

2,50 m Arbeitsbreite	=	100,0 m Fahrstrecke
3,00 m Arbeitsbreite	=	83,3 m Fahrstrecke
4,00 m Arbeitsbreite	=	62,5 m Fahrstrecke
4,50 m Arbeitsbreite	=	55,5 m Fahrstrecke
6,00 m Arbeitsbreite	=	41,7 m Fahrstrecke

Mit der Anzahl der Radumdrehungen, die beim Abfahren der vermessenen Fahrstrecke gezählt wird, ist die Abdreprobe durchzuführen.

Bei Schlupf

drehen sich die Sämaschinenräder auf sehr leichten und lockeren Böden weniger als bei gleicher Fahrstrecke auf sehr festen, klutigen Böden. Bei hohem Schlupf ist die Anzahl der Kurbelumdrehungen am Rad zur Ermittlung der Getriebestellung neu festzulegen.

